



Handelsgespräche zwischen der EU und den Vereinigten Staaten: Europäische Kommission veröffentlicht Fortschrittsbericht

Brüssel, 30. Januar 2019

Die Europäische Kommission hat heute einen Bericht über die Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung der Präsidenten Juncker und Trump vom 25. Juli 2018 veröffentlicht.

Entsprechend den Bemühungen der Kommission um größtmögliche Transparenz enthält der Bericht einen detaillierten Überblick über den Stand der bisherigen Gespräche. Das Dokument wurde heute dem Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten übermittelt.

Mit der [Gemeinsamen Erklärung](#) wurde eine neue Phase der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA eingeleitet, mit der eine Eskalation der Spannungen zwischen den Parteien verhindert und eine positive transatlantische Handelsagenda festgelegt wurde. Die EU und die USA einigten sich darauf, eine hochrangige Arbeitsgruppe einzusetzen, um das Arbeitsprogramm voranzutreiben. Die EU wird in dieser Arbeitsgruppe von der EU-Handelskommissarin Cecilia **Malmström** vertreten, die USA von dem US-Handelsbeauftragten Robert Lighthizer.

Die für Handel zuständige EU-Kommissarin Cecilia **Malmström** erklärte hierzu: *„Handelsgespräche und Verhandlungen, an denen die EU beteiligt ist, müssen transparent und inklusiv sein, und die laufenden Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten bilden da keine Ausnahme. Nach der Veröffentlichung der Kommissionsvorschläge für die Verhandlungsmandate veröffentlichen wir daher heute auch diesen detaillierten Bericht. Jeder kann verfolgen, worüber wir sprechen, und, genauso wichtig, worüber wir nicht sprechen. So schlagen wir beispielsweise keine Verhandlungen über die Abschaffung oder Verringerung von Zöllen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse vor. Ich habe die feste Absicht, dafür zu sorgen, dass sich der gesamte Verhandlungsprozess so transparent wie möglich gestaltet.“*

Offiziell eingeläutet wurden die Gespräche von Kommissarin **Malmström** und Botschafter Lighthizer am 10. September 2018 in Brüssel; beide nahmen am 25. September 2018 in New York, am 14. November 2018 sowie am 8. und 10. Januar 2019 in Washington auch an weiteren Treffen teil. Außerdem haben seit Beginn der Gespräche zahlreiche Sitzungen auf Fachebene stattgefunden.

Auf der Grundlage des Textes und des Geistes der Gemeinsamen Erklärung hat die EU eine Reihe kurz- und mittelfristiger Fortschrittsmaßnahmen vorgeschlagen. Im Mittelpunkt der Gespräche in den ersten Monaten stand die Frage, wie Regulierungsfragen gelöst werden können. Seitens der EU wurden auch Fortschritte bei der Erleichterung der Einfuhr von Sojabohnen aus den USA erzielt. Im laufenden Wirtschaftsjahr (Juli 2018 bis Ende Januar 2019) sind die Sojabohnen-Einfuhren der Europäischen Union aus den USA im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 114 % gestiegen. Mit einem Anteil von 77 % der gesamten EU-Sojaimporte sind die USA Europas wichtigster Lieferant. Zudem hat die Kommission [vor Kurzem festgestellt](#), dass Sojabohnen aus den USA auch die technischen Anforderungen der EU für Biokraftstoffe erfüllen; dadurch dürfte sich der Markt für US-Soja in Europa weiter vergrößern.

Für die Umsetzung einiger Elemente der Gemeinsamen Erklärung benötigt die Kommission spezifische Verhandlungsmandate des Rates. Am 18. Januar 2019 hat die Kommission den EU-Mitgliedstaaten [Entwürfe für Verhandlungsmandate](#) in Bezug auf Zölle auf Industrieerzeugnisse und zur Erleichterung der Konformitätsbewertung (Verfahren, nach dem Unternehmen ihre Produkte testen) vorgelegt.

In der Gemeinsamen Erklärung wird auch klargestellt, dass diese Gespräche auf der Bedingung beruhen, dass die USA keine neuen Zölle oder Steuern auf EU-Ausfuhren erheben, auch nicht für Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile. Die Kommission hat außerdem keinerlei Zweifel daran gelassen, dass der Abschluss der Verhandlungen über die Abschaffung von Zöllen auf Industrieerzeugnisse davon abhängt, dass die USA ihre derzeitigen Maßnahmen in Bezug auf Stahl und Aluminium aus der EU aufheben, die seit Juni 2018 in Kraft sind.

Nächste Schritte

Am 7. Februar nimmt Kommissarin **Malmström** an einer Sitzung der Sachverständigengruppe für EU-Handelsabkommen teil, bei der auch die Beziehungen zwischen der EU und den USA auf der Tagesordnung stehen. Diese Gruppe wurde 2017 als neues Forum für zivilgesellschaftliche Organisationen eingerichtet, die die Kommission zu handelspolitischen Fragen beraten.

Weitere Informationen

[Zwischenbericht über die Tätigkeit der hochrangigen Arbeitsgruppe](#)

[Gemeinsame Erklärung](#)

[Handelsgespräche zwischen der EU und den Vereinigten Staaten: Europäische Kommission legt Entwürfe für Verhandlungsmandate vor](#)

IP/19/784

Kontakt für die Medien:

[Daniel ROSARIO](#) (+ 32 2 295 61 85)

[Kinga MALINOWSKA](#) (+32 2 295 13 83)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)